



Deutscher Psoriasis Bund e.V. (DPB)
Über 30 Jahre Selbsthilfe bei Schuppenflechte
 Seewartenstraße 10 · 20459 Hamburg
 Telefon 040/22 33 99 0 · Telefax 040/22 33 99 22
 E-Mail: info@psoriasis-bund.de
 Internet: www.psoriasis-bund.de

DPB · Seewartenstraße 10 · 20459 Hamburg

Bundesversicherungsamt
 Herrn Dr. Göppfarth
 Friedrich-Ebert-Allee 38
 53113 Bonn

Vorstand:
 Horst von Zitzewitz (Vorsitzender)
 Bernd Rodeck (stellv. Vorsitzender)
 Franziska Blöber
 Uta Dierich
 PD Dr. Thomas Rosenbach

Bank für Sozialwirtschaft AG Hannover
 Konto-Nr. 74 234 00 · BLZ 251 205 10
 BIC BFSWDE33HAN
 IBAN DE68 2512 0510 0007 4234 00

Postbank AG Hamburg
 Konto-Nr. 2018-209 · BLZ 200 100 20

Amtegericht Hamburg 69 VR 7970

USt-Nr. 17/414/01130
 USt-ID-Nr. DE118713328

29. März 2010

Anhörung des GKV-Spitzenverbandes zur Auswahl der im Risikostrukturausgleich zu berücksichtigen Krankheiten für das Ausgleichsjahr 2011
AZ VII2 – 572.02 – 736/2010

Sehr geehrter Herr Dr. Göppfarth,

den Deutschen Psoriasis Bund e.V. erreichten die Unterlagen zur Anhörung des GKV-Spitzenverbandes über die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e. V.

Der Deutsche Psoriasis Bund e.V., die bundesweite Selbsthilfe bei Schuppenflechte in Deutschland, nimmt dazu Stellung.

Anders als bisher sieht der Entwurf vom 5. März 2010 vor, dass nun die Psoriasis und Parapsoriasis (inklusive Gelenkbeteiligung) als „Krankheit“ Nummer 75 in den Kostenausgleich der Gesetzlichen Krankenversicherung, für das Ausgleichsjahr 2011, aufgenommen werden soll. Diese Maßnahme wird sehr begrüßt. Damit werden alle systematischen Momente der Diskriminierung des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleiches von dieser Patientengruppe genommen. Dagegen ist absolut nichts einzuwenden.

Die Begründung irritiert allerdings. Die Abgrenzung der Krankheit hat sich nicht geändert. „Die Aufnahme erfolgt ausschließlich aufgrund eines gestiegenen Kostengewichts (Prävalenz zgl. 10 Prozent; erwartete Mehrkosten zgl. 30 Prozent).“ Der Deutsche Psoriasis Bund e.V. vermutet, dass nun der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich die Ergebnisse der Studie zur Versorgungsforschung PSO Real (Prof. Dr. Augustin, Hamburg) zur Kenntnis genommen hat und diese Ergebnisse berücksichtigt. Die Studie zeigt eine deutliche Unterversorgung von an mittelschwer bis schweren Psoriasis erkrankten Menschen in Deutschland.

An der grundsätzlichen Kritik des Deutschen Psoriasis Bundes e.V. am morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich ändert die Aufnahme der Psoriasis in den Katalog der Krankheiten allerdings nichts. Wenn eine Krankheit in der Versorgung weiterhin nicht teuer genug ist, wird diese Krankheit zum individuellen Kostenrisiko der jeweiligen Krankenkasse und ist ein deutliches Kostenproblem der Kasse. Diese Verlagerung von Risiken ist eine Abkehr von der Solidarität in der Gesetzlichen Krankenversicherung. Besonders deutlich wird dies bei Menschen, die an seltenen Erkrankungen leiden.

Eine seltene Krankheit kann im Einzelfall extrem teuer sein, in der Gesamtschau aber nur marginale Kosten, für die Gesetzliche Krankenversicherung verursachen. Es gibt kein Argument für eine Solidarität unter dem Gesichtspunkt von Kosten. Solidarität unterliegt in der Gesetzlichen Krankenversicherung keinen ökonomischen Betrachtungen. Sie lässt sich auch nicht auf die Solidarität des Versichertenpools der jeweiligen Krankenkasse reduzieren, sondern geht deutlich darüber hinaus.

Der Deutsche Psoriasis Bund e.V. plädiert dafür, die Chroniker-Regel als Auswahlkriterium für den Risikoausgleich zu nutzen. Das Verfahren ist einfach umzusetzen. In diesem Ausgleich werden alle Kosten der Versicherten einbezogen, denen mit dem Formblatt T055 die Chronizität der Erkrankung attestiert ist. Die Daten können datenschutzrechtlich unbedenklich zusammengeführt werden.

Der Risikostrukturausgleich hat einzig den Zweck, im Pseudo-Wettbewerb der Gesetzlichen Krankenkassen solche mit schlechter Risikomischung unbedingt am Leben zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHER PSORIASIS BUND e.V.


Hans-Detlev Kunz
Geschäftsführer